



- 1 -

Schulchronik  
der  
evangelischen Volksschule in Mosheim

*Transcription: Günter Reichelt, 2016*

Da ich bei meinem Amtsantritt als 1. Lehrer an der Volksschule in Mosheim die Schulchronik in unordentlicher und unvollständiger Verfassung vorfand, fühlte ich mich zur nachstehenden Abschrift veranlaßt, wozu Herr Schulrat Kalle die Genehmigung erteilte.

Hufschmidt

Abschrift.

Die Schule in Mosheim ist eine einklassige mit einem Lehrer. Ein Lehrer war schon seit vielen hundert Jahren. Von der Zeit von 1800 bis 1839 soll ein Lehrer mit Namen Fink die hiesige Schule verwaltet haben. Nach diesem hat von 1839 bis 1851 ein Lehrer mit Namen Georg Mogge und von da ab ein Lehrer Johann Martin Wenderoth hier gewirkt.

Mit der hiesigen Lehrstelle ist zugleich auch die Stelle des Küsters wohl seit Anfang der Schulstelle verbunden. Als Küster hat der Lehrer 1. das Morgen-, Mittagsläuten, Sechsstimmen und Abendläuten zu besorgen, 2. die Kirchenuhr aufzuziehen und zu stellen, 3. Die Kirche zu reinigen, 4. Bet- und Sonntags zu Gottesdiensten die Orgel zu spielen, 5. den Lektordienst auszuüben, 6. Das Singen bei Singeleichen zu besorgen und die Personalien zu schreiben, 7. das Begleiten bzw. Tragen von heiligen Geräten bei Hauskommunionen usw.

Das erwähnte Sechsstimmen ist durch den Lehrer Fink auf gekommen, indem er bei Meldung um die hiesige Schulstelle der Gemeinde das Versprechen gegeben hatte, das Sechsstimmen in den Sommermonaten zu übernehmen, falls die Gemeinde Mosheim dahin wirke, daß ihm die Schulstelle übertragen würde. Die Gemeinde hat hierauf die nötigen Schritte getan und er ist nach Übertragung dieser Stelle seiner Verpflichtung nachgekommen. Der jetzige Inhaber hat dieses Läuten fortgesetzt.

Der Küster hat jeden Sonntag den 2. Gottesdienst zu halten. Ist jedoch Sonntags eine Beerdigung hier und wird dieselbe mit dem Pfarrgottesdienste verbunden, so fällt an solchen Sonntagen der 2. Gottesdienst ganz aus. Am jährlichen Buß- Bet- und Danktage am 1. November, sowie am Sonntage nach Ostern müssen die Kirchgänger zur Mutterkirche nach Sipperhausen. Im ersten Falle hat der Lehrer hier keinen Gottesdienst, im zweiten Falle hat er vorher hier einen Gottesdienst.

Schuljahr 1876 bis 1877

Durch Beschluß der Königlichen Regierung zu Kassel vom 10.4. d.J. wurden die Ferien für den Regierungsbezirk wie folgt festgesetzt:

1. Weihnachtsferien vom 24. Dez. bis 3. Januar incl. Alle die 4. Januar am Sonntag sein, dann Schulbeginn am 5. Januar;
2. Osterferien vom Gründonnerstag bis Sonntag nach Ostern incl.
3. Pflingstferien vom Sonnabend vor bis Donnerstag nach Pflingsten incl.

Abschrift

Die Schule in Mosheim ist eine einklassige mit einem Lehrer. Sie besteht wohl schon seit vielen hundert Jahren. Um die Zeit von 1800 bis 1839 soll ein Lehrer mit Namen Fink die hiesige Schule verwaltet haben. Nach diesem hat von 1839 bis 1851 ein Lehrer mit Namen Georg Mogge und von da ab ein Lehrer Johann Martin Wenderoth hier gewirkt.

Mit der hiesigen Lehrstelle ist zugleich auch die Stelle des Küsters wohl seit Anfang der Schulstelle verbunden. Als Küster hat der Lehrer 1. das Morgen-, Mittagsläuten, Sechsstimmen und Abendläuten zu besorgen, 2. die Kirchenuhr aufzuziehen und zu stellen, 3. Die Kirche zu reinigen, 4. Bet- und Sonntags zu Gottesdiensten die Orgel zu spielen, 5. den Lektordienst auszuüben, 6. Das Singen bei Singeleichen zu besorgen und die Personalien zu schreiben, 7. das Begleiten bzw. Tragen von heiligen Geräten bei Hauskommunionen usw.

Das erwähnte Sechsstimmen ist durch den Lehrer Fink auf gekommen, indem er bei Meldung um die hiesige Schulstelle der Gemeinde das Versprechen gegeben hatte, das Sechsstimmen in den Sommermonaten zu übernehmen, falls die Gemeinde Mosheim dahin wirke, daß ihm die Schulstelle übertragen würde. Die Gemeinde hat hierauf die nötigen Schritte getan und er ist nach Übertragung dieser Stelle seiner Verpflichtung nachgekommen. Der jetzige Inhaber hat dieses Läuten fortgesetzt.

Der Küster hat jeden Sonntag den 2. Gottesdienst zu halten. Ist jedoch Sonntags eine Beerdigung hier und wird dieselbe mit dem Pfarrgottesdienste verbunden, so fällt an solchen Sonntagen der 2. Gottesdienst ganz aus. Am jährlichen Buß- Bet- und Danktage am 1. November, sowie am Sonntage nach Ostern müssen die Kirchgänger zur Mutterkirche nach Sipperhausen. Im ersten Falle hat der Lehrer hier keinen Gottesdienst, im zweiten Falle hat er vorher hier einen Gottesdienst.

Schuljahr 1876 bis 1877

Durch Beschluß der Königlichen Regierung zu Kassel vom 10.4. d.J. wurden die Ferien für den Regierungsbezirk wie folgt festgesetzt:

1. Weihnachtsferien vom 24. Dez. bis 3. Jan. incl. Sollte der 4. Januar ein Sonntag sein, dann Schulbeginn am 5. Januar;
2. Osterferien vom Gründonnerstag bis Sonntag nach Ostern incl.
3. Pflingstferien vom Sonnabend vor bis Donnerstag nach Pflingsten incl.

- 7. Fasten vom Montag nach Johanni an 1 Woche;
- 8. Fasten vom Montag nach Jacobi an 2 Wochen;
- 9. Michaelisferien vom Montag vor Michaeli an 3 Wochen.

Es folgen Tage sind nach demselben Beschlusse: Königs Geburtstag am 22.3., Sedans-Tag am 2.9., Kirmesmontag, an dem die Kir- mes „kirchlich“ gefeiert wird, Himmelfahrtstag und Buß- Bet- und Danktag.

Schuljahr 1877/78.

Die Schule zählte im diesem Jahre 104 Kinder, nämlich 49 Knaben und 55 Mädchen. Einer Verfügung der Königlichen Regierung zu Kassel zufolge soll an monatlichen Bettagen der Schulunterricht nur soweit ausfallen, als Zeit davon zum Halten des Gottesdienstes verbraucht wird.

Nach einer weiteren Verfügung der Königlichen Regierung zu Kassel sollen alle Schulräume 4mal im Jahr gewaschen werden. Die Gemeindebehörde soll dasselbe von einer älteren Person auf Gemeindkosten besorgen lassen.

Die Verfügung der Königlichen Regierung zu Kassel vom Jahre 1866, nach welcher der Nachmittags-Schulunterricht in den öffentlichen Volksschulen während der heißen Sommermonate dann in Wegfall kommt, wenn das Thermometer morgens 10 bzw. 11 Uhr im Schatten 20° R. zeigt, wird wiederholt.

Schuljahr 1878/79.

Die Schule wird im diesem Jahre von 104 Kindern besucht, nämlich 45 Knaben und 59 Mädchen. Der Gesundheitszustand der Schüler war in diesem Jahr ein befriedigender, nur im Januar und Februar hielten die Masern an 60 Schüler vom Besuch der Schule ab.

Schuljahr 1879/80.

Die Schule zählte im diesem Jahre 99 Kinder, nämlich 43 Knaben und 56 Mädchen. Am 15. August d.J. erkrankte der Lehrer an der Lungenentzündung und musste darum bis zum 9. September den Unterricht aussetzen. Herr Oberschulinspektor Metropolitan Schuchard hielt am 16. September Schulvisitation. Herr Regierungsrat Metz inspizierte die Schulräumlichkeiten am 24. September.

Schuljahr 1880/81.

Das Schuljahr begann Montag den 5. April. Von den 99 Schülern des Vorjahres waren 16 ausgetreten. Neu aufgenommen wurden 5 Schüler, so dass die Gesamtschülerzahl 88 betrug, nämlich 41 Knaben und 47 Mädchen. Bisher bezog der Stelleninhaber 1 Klafter Besoldungsholz aus dem Staatswald. Dieses Holz wurde abgelöst durch ..... vom 21. April 1879 gegen ein Entschädigungs-Kapital von 608,25 M., welches in Rentenbriefen der Rentenbank zu Münster

- 4. Heuferien vom Montag nach Johanni an 1 Woche;
- 5. Getreideferien vom Montag nach Jacobi an 2 Wochen;
- 6. Michaelisferien vom Montag vor Michaeli an 3 Wochen.

Schuljahr 1877/78

Die Schule zählte in diesem Jahr 104 Kinder, nämlich 49 Knaben und 55 Mädchen. Einer Verfügung der Königlichen Regierung zu Kassel zufolge soll an monatlichen Bettagen der Schulunterricht nur soweit ausfallen, als Zeit davon zum Halten des Gottesdienstes verbraucht wird.

Nach einer weiteren Verfügung der Königlichen Regierung zu Kassel sollen alle Schulräume 4mal im Jahr gewaschen werden. Die Gemeindebehörde soll dasselbe Von einer älteren Person auf Gemeindkosten besorgen lassen.

Die Verfügung der Königlichen Regierung zu Kassel vom Jahre 1866, nach welcher der Nachmittags-Schulunterricht in den öffentlichen Volksschulen während der heißen Sommermonate dann in Wegfall kommt, wenn das Thermo- meter morgens 10 bzw. 11 Uhr im Schatten 20° R. zeigt, wird wiederholt.

Schuljahr 1878/79

Die Schule wird in diesem Jahr von 104 Kindern besucht, nämlich 45 Kna- ben und 59 Mädchen. Der Gesundheitszustand der Schüler war in diesem Jahr ein befriedigender, nur im Januar und Februar hielten die Masern an 60 Schüler vom Besuch der Schule ab.

Schuljahr 1879/80

Die Schule zählte in diesem Jahr 99 Kinder, nämlich 43 Knaben und 56 Mäd- chen. Am 15. August d.J. erkrankte der Lehrer an der Lungenentzündung und musste darum bis zum 9. September den Unterricht aussetzen. Herr Oberschulin- spektor Metropolitan Schuchard hielt am 16. September Schulvisitation. Herr Regierungsrat Metz inspizierte die Schulräumlichkeiten am 24. September.

Schuljahr 1880/81

Das Schuljahr begann Montag, den 5. April. Von den 99 Schülern des Vorjahres waren 16 ausgetreten. Neu aufgenommen wurden 5 Schüler, so dass die Gesamtschülerzahl 88 betrug, nämlich 41 Knaben und 47 Mädchen.

Bisher bezog der Stelleninhaber 1 Klafter Besoldungsholz aus dem Staatswald. Dieses Holz wurde abgelöst durch ..... vom 21. April 1879 gegen ein Entschädigungs- Kapital von 608,25 M., welches in Rentenbriefen der Rentenbank zu Münster